

Tjark Liestmann aus Ahrensmoor profetiert von der guten Zusammenarbeit der Schützenvereine und der Talentnester.

Foto Borchers



Jugendtag bringt viel voran

SV Ladekop richtet bundesweites Treffen der Schützenjugend aus – Talentnester sollen ausgeweitet werden

V LADEKOP. Junge Schützen aus dem gesamten Bundesgebiet haben sich zum Jugendtag des Deutschen Schützenbundes (DSB) in Ladekop getroffen. Durch den Rundlauf durch alle Landesverbände wird diese Veranstaltung nur alle 20 Jahre im Bereich des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB) ausgetragen – diesmal beim SV Ladekop und im Feriendorf Hollern-Twielenfleth.

Der SV Ladekop ist eines der Talentnester im NWDSB, eine Besonderheit, die es in dieser Form ansonsten nicht in Deutschland gibt. So bot sich für den Gastgeber die Chance, seine Arbeit in Theorie und Praxis zu präsentieren. Das Konzept kam offenbar an. Neben den Ausbildern und Nachwuchsschützen aus Ladekop waren die Teilnehmer und Trainer der Talentnester aus Buxtehude, Apensen, Anderlingen und Selsing ebenfalls dabei. „Unser Ziel ist es, den Nachwuchs schon von früher Jugend an für den Landeskader auszubilden“, sagt Torsten Meinking, Jugendleiter des NWDSB. Es werde Basisarbeit geleistet. Nicht zuletzt hätten die erfolgreichen Schützen bei den Olympischen Spielen für großes Aufsehen gesorgt.

In der Anlage in Ladekop wird mit Hilfe hochklassiger Trainer aus den eigenen Reihen und von außerhalb für eine erstklassige Ausbildung gesorgt. Die Vereine können ihre Schützen zu den Ta-

lentnestern entsenden, ohne dass sie den Verein verlassen müssen. Die Zusammenarbeit in den Schützenvereinen hat sich dadurch entscheidend verbessert. Eingeschlossen ist auch die Arbeit mit Jugendlichen mit Behinderungen. Ein gutes Beispiel ist Tjark Liestmann aus Ahrensmoor, der sich ausgesprochen gut aufgehoben fühlt.

Zum Programm des Jugendtages von Freitag bis Sonntag gehörten Workshops der Pressesprecher und der Jugendleiter aus ganz Deutschland. Doping war ebenso ein Thema wie die Gewinnung neuer Mitglieder und, natürlich, die Talentförderung. So konnten die Gastgeber ihr Modell den zahlreichen Gästen vorstellen. In der Jugendausschusssitzung am Sonntag wurden die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Dazu gehört jetzt die Einführung der Talentnester im DSB.

Der Einblick ins Alte Land und den Obstanbau fehlte ebenso we-

nig wie der gemütliche Teil. Am späten Sonnabendnachmittag ging es entweder mit dem Bus oder einem Apfeltrecker durch das Umland oder durch die Höfe. Am Sonnabendabend waren alle zur Hallenparty auf den Hof von Jugendleiter Peter Palm eingeladen.

Die Unterbringung der Gäste erfolgte im Feriendorf Hollern-Twielenfleth. Dort fand auch die Begrüßung durch den DSB-Vizepräsidenten Jugend, Stefan Rinke, statt. Der Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann schaute nicht nur bei der Begrüßung vorbei. Er stellte sich am Sonnabend auch den beiden Deutschen Vizemeisterinnen Annelie Brand (2015) und Sina Meinking (2016) zum Wettkampf mit der Luftpistole.

Einen Volltreffer landete Oliver Grundmann allerdings mit einem besonderen Geschenk: den neuen, von ihm gestifteten „Wilhelm-Tell-Pokal“, den er an Stefan Rinke und Torsten Meinking überreichte. Der Schießsport und die Äpfel aus dem Alten Land waren Namenspaten. Der Pokal soll nach einem Modus, den der Deutsche Schützenbund noch festlegen wird, vergeben werden. Verbunden mit diesem Pokal ist eine Einladung nach Berlin. Dort soll den Schützen die Möglichkeit gegeben werden, Politikern von ihrer Arbeit zu berichten und die Wünsche und Nöte vorzutragen. „Ich werde versuchen, Mitarbeiter aus allen Parteien für diese Treffs zu gewinnen“, so Oliver Grundmann.

Mehr Förderung durch Talentnester

In den Talentnestern im NWDSB sind die Nachwuchs-Sportschützen in verschiedene Fachbereiche aufgeteilt. So gibt es die Fachbereiche Gewehr, vom Lichtpunktgewehr für die Jüngsten bis hin zum KK-Dreistellungskampf, den Bereich Pistole, Flinte (Wurfscheibe) und Bogen. Dadurch sollen die Schützen neben dem Training im Verein zusätzlich ausgebildet werden. Die Erfolge reichen von Landesmeisterschaften, über vordere Plätze bei

den Deutschen Meisterschaften, bis hin zur Nominierung für den C-Nationalkader.

Die Präsentationen während des Jugendtages zeigten Wirkung: Der Bundjugendausschuss beschloss, das Konzept im kommenden Jahr im Deutschen Schützenbund (DSB) einzuführen. Der Wilhelm-Tell-Pokal wird, sobald die Bewerbungskriterien ausgearbeitet sind, jährlich an das erfolgreichste Talentnest vergeben.